

Eitorf, den 27.10.2008

Amt 60.3 - Gebäudewirtschaft, Hochbau, Hermann-Weber-Bad

Sachbearbeiter/-in: Dieter Tentler

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V.  
\_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
- öffentlich -

**Beratungsfolge**

Bauausschuss 12.11.2008

**Tagesordnungspunkt:**

Teilnahme an Förderprogrammen zur Energieeinsparung

**Beschlussvorschlag:**

- a. Die Gemeinde Eitorf beteiligt sich am European Energy Award. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 10.402 Euro, verteilt auf einen Zeitraum von 4 Jahren, werden ab 2009 zur Verfügung gestellt. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Gemeinde Eitorf Fördermittel aus dem Landesprogramm European Energy Award gewährt werden.  
  
Alternativ
- b. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Teilkonzept zum Klimaschutzmanagement für die gemeindlich genutzten Liegenschaften erstellen zu lassen. Entsprechende Förderprogramme sind zu nutzen. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Finanzierung.

**Begründung:**

**1. Allgemeines**

Zur Einsparung von Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen haben der Bund und das Land NRW verschiedene Förderprogramme aufgelegt. Alle Programme haben zum Ziel, den Energieverbrauch zu senken und die vorhandenen großen Potenziale zur Emissionsminderung kostengünstig und in der Breite zu erschließen.

Die Energieverbrauchsdaten der kommunal genutzten Gebäude werden seit Jahren in der Verwaltung erfasst und Kennzahlen gebildet – siehe dazu den in dieser Sitzung vorgelegten Energiebericht. Eine analysegestützte Konzeption zur Umsetzung von konkreten Maßnahmen zur Energieeinsparung ist aufgrund der fehlenden Fachkunde in der Verwaltung nicht möglich. Eine planmäßige und zielgerichtete Umsetzung von Energiesparmaßnahmen erfolgt somit nicht bzw. in einem geringem Umfang. Die angebotenen Förderprogramme von Bund und Land NRW bieten nun die Möglichkeit, für die Gemeinde Eitorf geeignete Energiekonzepte zu erstellen und in die Praxis umzusetzen.

Aus Sicht der Verwaltung eignen sich hierzu besonders zwei Programme:

### **I. Der European Energy Award (Landesprogramm NRW)**

Dieser beinhaltet im Kern ein Managementsystem, das es Kommunen ermöglicht, die Qualität der Energieerzeugung und –nutzung zu erfassen und zu bewerten sowie regelmäßig zu überprüfen. Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz können identifiziert und erschlossen werden. Das Verfahren orientiert sich an dem Managementzyklus „Analysieren – Planen – Durchführen – Prüfen – Anpassen“. Das Land NRW fördert die Maßnahmen zu 66% der Kosten.

### **II. Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative ( Bundesprogramm)**

Das Programm hat die Erstellung von Klimaschutz- und Teilkonzepten zum Ziel. In einem zweiten Schritt wird die beratende Begleitung der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten oder Teilkonzepten gefördert. Die Förderung beträgt 80% der Kosten.

Eine ausführliche Beschreibung beider Programme ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Aus Sicht der Verwaltung erscheint die Teilnahme am European Energy Award am sinnvollsten. Aufgrund der Ist-Analyse werden die möglichen Maßnahmen auf die Verhältnisse der Gemeinde Eitorf abgestimmt. Der Zeitraum von 4 Jahren, in welchem das Programm läuft, überfordert auch nicht die personellen Möglichkeiten der Verwaltung. Die Gemeinde kann selbst bestimmen, welche Maßnahmen sie durchführt. Eine Kontrolle der Verwaltung durch ein Fachbüro erfolgt während der Laufzeit. Eine Verlängerung der Laufzeit ist möglich.

Das Klimaschutzkonzept wird dagegen einmalig entwickelt. Die Umsetzung der Maßnahmen ist dann abhängig von der Finanzlage zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Klimaschutzkonzeptes. Die Gefahr, dass die Umsetzung der Maßnahmen an der dann aktuellen Finanzlage scheitert, ist groß. Für die Gemeinde Eitorf wurde bereits 1994 ein Energiekonzept entwickelt, welches aufgrund der Finanzlage nur in wenigen Teilen umgesetzt wurde.

<b>Anlage(n)</b>
------------------

Anlage 1: Informationen zum European Energy Award

Anlage 2: Informationen zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen